

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Nachrichtenstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1553, 423. Hauptplätzen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebigkeilen (Tel. Nr. 1463). - Verantwortlich für die Redaktion: Walter Wittling in Halle 6.

Nummer 254

Halle a. S., Donnerstag, den 6. Mai

1915

Die österreichisch-italienische Frage.

(z. B.) Rom, 5. Mai. Das Blatt „Italia“ will von einer gut unterrichteten Persönlichkeit aus Rom erfahren haben, in politischen Kreisen hege man die Meinung, daß ein endgültiger Beschluß in den nächsten Tagen zu erwarten ist. Graf Goluchowski, der frühere österreichische Minister des Äußeren, wird für heute in Rom erwartet. Er sei mit allen Vollmachten ausgerüstet und werde die neuen Vorschläge Österreichs überbringen. Andererseits meldet der „Secolo“, der sozialistische Abgeordnete Bisfolati habe mit Salandra eine Unterredung gehabt und trotz der Reserve, die sich der Ministerpräsident aufzulegen mußte, den Eindruck gewonnen, es sei keine Aenderung in der Haltung des Kabinetts eingetreten.

Rom, 5. Mai. Politische Kreise glauben nicht, daß bereits am heutigen Tage eine endgültige Entscheidung fallen wird. Die Aufregung in Rom hat sich etwas gelegt. Die Nachricht von dem deutsch-österreichischen Sieg in den Karpaten wirkte auf die allzu erregten Interventionisten wie ein kaltes Wasserfaß. Auch die Veröffentlichung weiterer Einzelheiten über die schwere Schlappe der Italiener in Tripolis hat die kriegerische Stimmung etwas herabgesetzt. Die Verluste sind noch größer, als zuerst angenommen wurde. Wenn auch heute die Demonstrationen fehlen, so ist die nervöse Spannung doch auf das höchste ge. Lebhafteste Kommentare erregt die Veröffentlichung des Militärämterblatts, in welcher das Kriegsministerium die Ermächtigung erhält, alle Urlaubsbewilligungen für Unteroffiziere und Soldaten aufzuheben. (D. T.)

Mailand, 5. Mai. Wie die Turiner „Stampa“ meldet, hat der Papst sein Möglichstes getan, um ein Eingreifen Italiens in den Krieg zu verhindern und Schritte beim österreichischen Kaiser eingeleitet, um ihm zu empfehlen, Österreich möge territoriale KonzeSSIONen an Italien machen, um den Frieden zu erhalten. (W. S.)

Die Rückwirkung des großen Sieges im Südosten.

(W. T. W.) Wien, 5. Mai. Amtlich wird verlautbart: Die Rückwirkung des Sieges beginnt sichtbar zu werden. Die russische Westfront Jaboro-Strychowo-Lupko ist unhaltbar geworden. Da die siegreichen verbündeten Streitkräfte unter andauernden erfolgreichen Kämpfen von Westen her gegen Jaslo und Zmigrod weiter vordringen, ist der Gegner im Westabschnitt der Karpatenfront seit heute früh in vollem Rückzuge aus Ungarn, verfolgt von unseren und den deutschen Truppen. Die Russen sind somit in der ca. 150 km langen Front geschlagen und unter schweren Verlusten zum Rückzuge gezwungen. Die sonstige Situation ist im allgemeinen unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

(W. T. W.) Wien, 5. Mai. Aus dem Kriegsressort wird gemeldet: Der Erfolg des Sieges in Westgalizien ist weitaus größer als sich im ersten Augenblick erkennen läßt, da nun schon ein großer Teil der russischen Karpatenfront in den Rückzug hineingeworfen ist. Ueber die Trophäen des Sieges wird sich bei der Größe des in Betracht kommenden Mannes noch mehrere Tage lang heftigst gekämpft haben lassen. Sowohl in Westgalizien als auch in den Besitzten werden fortwährend Gejangene eingebracht, doch ist es begrifflich Weisung unmöglich, deren Zahl verlässlich festzustellen. Was also von privater Seite diebischlich in der Öffentlichkeit verbreitet wird, beruht auf willkürlicher Schätzung, die realer Grundlage entbehrt. In den amtlichen Berichten wird jeweils der Stand der in der rüdwardigen Sammelstellen täglich getrieben und in eigener Verantwortung genommene Kriegsgefangenen fallweise bekanntgegeben. Die Endsumme wird jedenfalls eine sehr bedeutende sein.

Die fortwährenden Dardanellenkämpfe.

(W. T. W.) Konstantinopel, 5. Mai. Der Große Generalstab gibt bekannt: An der Dardanellenfront versuchte der Feind gestern früh, um die von seinem linken Flügel in Gegend Ari Burnu erlittenen Verluste auszugleichen und die dortigen Schwachstellen zu beheben, unter dem Schutze der Flotte Truppen an der Küste bei Kaba Tepe und südlich Ari Burnu zu landen. Vorgesehen nach griffen unsere Truppen trotz des von drei Seiten abgegebenen Feuers die feindliche Flotte bei Sedbil wahr an und vertreiben den Feind aus seinen Verschanzungen. Das bei Tagesanbruch einsetzende anbauende heftige Feuer der feindlichen Flotte befreite die feindlichen Truppen aus der Gefahr, ins Meer geworfen zu werden. Bei dieser Gelegenheit erbeuteten wir misfam ihrer Munition drei unbeschädigte Maschinengewehre, die wir vorgestern gegen den Feind gebrauchten.

(W. T. W.) Rotterdam, 5. Mai. Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus englischer Quelle, daß die Türken die drei englischen Dampfer „Albion“, „Wiltshire“ und „City of Chios“ im Hafen von Smyrna in den Grund gebohrt hätten.

Die Denkmalsfeier in Quarto.

(z. B.) Mailand, 5. Mai. Die Einweihung des Garibaldi-Denkmalts hat heute vormittag unter gewaltiger Beteiligung des Publikums ohne Störung stattgefunden. Zuerst ergriff der Bürgermeister von Quarto das Wort. Er feierte dabei die unsterbliche Größe Garibaldis. Nach dem Bürgermeister verlas dann ein unter großer Begeisterung seine Rede. Der Redner feierte die Helden der Unabhängigkeit, die heute noch in der Welt leben. Er erwähnte die italienische Einheit, die durch die Helden der Unabhängigkeit erreicht wurde. Er erwähnte die Helden der Unabhängigkeit, die heute noch in der Welt leben. Er erwähnte die Helden der Unabhängigkeit, die heute noch in der Welt leben.

Der Festzug des Königs.

(z. B.) Rom, 5. Mai. Der König richtete an den Bürgermeister von Genua folgendes Telegramm: Wenn Staatsgeschäfte mich hindern, an der Feier teilzunehmen, bitten meine Gedanken doch am besten von Lauro. Die schiffelnden Jellen am Stützpunkt der Marine, der zuerst die Einheit des Vaterlandes erließen, heute ich meinen Gruß, und mit derselben Güte der Empfindungen, die meine großen Mienen leitet, ziehe ich an der einmütigen Reihe der Cerimonien die Hoffnung auf eine ruhmvollen Zukunft Italiens.

Die heimkehrenden Italiener.

Berlin, 5. Mai. Die Luxemburger Zeitung meldet: Die italienische Geistesfreiheit erwachte am 1. Mai im Olympiosystem im Maritimen den Mai, nach Italien zurückzuführen. Die königliche Regierung wird den Bedürfnissen die Heimreise bezahlen. (Z. R.)

Zur Beschließung Düntkirchens.

(z. B.) Genf, 5. Mai. Der Bürgermeister von Düntkirch beriderte mündlich in Paris, daß durch das dritte Bombardement des Walds a. S. abernals getroffen wurde und besten Frieden nur mit großer Mühe bewahrt werden konnte. Geringere Schäden erlitten die Marienkirche und der Hauptbahnhof. Mehrere Personen wurden tödlich verletzt. Der Bürgermeister mochte es nicht, einen beruhigenden Hinweis auf die Bevölkerung zu richten.

„Neugruppierung“ der Engländer.

(z. B.) Antwerpen, 5. Mai. Feldmarschall French beridete am 4. Mai: Unsere Territorialkräfte in der vorangegangenen Woche, die eine Folge der unermüdeten Anwendung beherrschender Werte waren, machten die Neugruppierung unserer Frontlinie bei Ypern notwendig. Die Neugruppierung wurde gestern nicht erfolgreich beendet, und unsere neue Linie läuft weidlich von Bonnevillers. Während der letzten 24 Stunden war die Lage an der belagerten Front normal, mit Ausnahme eines schwachen feindlichen Angriffes nördlich von Ypern, der leicht zurückgewiesen wurde.

Unser Flieger in Tätigkeit.

(z. B.) Genf, 4. Mai. Wie der „Tamp“ beridete, haben vier deutsche Tauben Remiremont überflogen. Sie wurden von französischen Jagdflugzeugen und Paris beschossen, so daß sie zur Grenze zurückfliegen mußten. Zwei wurden gestern abend zwischen 6-7 Uhr bei der Flugschule über Epinal gestrichelt, die trotz heftiger Remondben gegen Bomben auf die Stadt fliegender konnten, darunter zwei Brandbomben, die Materialschaden verursachten. Nach Yverville wurde wieder von einer deutschen Taube heimgeführt. Sie hielt sich in großer Höhe auf, bombardierte die Stadt und entkam der Verfolgung der französischen Jäger.

Von U-Booten in die Luft gesprengt.

(W. T. W.) London, 5. Mai. (Mutter.) Die Zerstörung dreier Fischdampfer aus Hull, Zolahe, Dero und Verban, die gestern abend in Hull an Land liefen, hat ihre Schiffe am 3. Mai von einem feindlichen U-Booten in die Luft gesprengt worden seien.

Der Marsch auf Liban.

(z. B.) Rotterdam, 5. Mai. „Daily Telegraph“ meldet: Deutsche Erdungungsstruppen sind nahe Liban angekommen. Die feindliche Vorhut ist auf dem Wege nach Liban.

Japanisches Ultimatum an China.

(W. T. W.) Amsterd., 5. Mai. Das Handelsblad bringt folgende Neuermeldung aus Tokio vom 4. Mai: Der Ministerrat ist zusammengetreten, um man glaubt, um die Frage des Ultimatum an China zu beraten. Die japanische Presse hält die Abendung des Ultimatum für eine angemessene Sache und sieht Chinas Antwort auf die qualifizierten japanischen Forderungen lediglich als eine Hinusschiebung der Entscheidung an. Sappenhagen, 5. Mai. „Nachfolge Elton“ meldet aus Tokio: Die japanische Presse besteht auf der Heberzeugung eines Ultimatum an China und betont, Japan sei zu den äußersten Maßnahmen bereit. Nach der Erklärung des Kriegsministers reide die japanische Landungsarmee in China für die notwendigen Operationen aus.

Der Vertreter der Vereinigten Staaten beschiednete nach Mitteilungen von unterrichteter Seite Amerikas Galung folgendermaßen: Die amerikanische Regierung äuserte die Absicht, in seiner Rolle von den feindlichen Mächten mit China, die die amerikanischen Interessen garantieren, zurückzutreten. Nach Beratung mit dem Kriegsminister und dem Ministerpräsidenten habe der japanische Minister des Äußeren dem Kaiser Bericht gehalten. (W. S.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 5. Mai.

(S. T. B.) Großes Hauptquartier, 5. Mai. Die russischen Streitkräfte... Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 5. Mai. Die russischen Streitkräfte...

angewandt. Die russischen Streitkräfte... Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 5. Mai. Die russischen Streitkräfte...

Janis Wladislaw... Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 5. Mai. Die russischen Streitkräfte...

Die Siegesfreude in Wien

anlässlich des Sieges in Belgien. Wien hat wieder einen jener Tage der Siegesfreude... Die Siegesfreude in Wien...



Kronprinz Wilhelm. Zu seinem 33. Geburtstag am 6. Mai 1915.

Ein Dokument russischer Spionage.

Ein Dokument russischer Spionage. In einer Sonderausgabe der Norddeutschen Allgemeine Zeitung... Ein Dokument russischer Spionage...

Schubert und Schmidt... Ein Dokument russischer Spionage...

Franklin Meyer... Ein Dokument russischer Spionage...

Anschuldigungen... Ein Dokument russischer Spionage...

Der russische Spion... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Kriegsallerlei.

Die Schützengräben... Kriegsallerlei...

Der russische Spion... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage... Kriegsallerlei...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...

Die russische Spionage...

Die russische Spionage... Ein Dokument russischer Spionage...